

WIENER RATHS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 29. Oktober 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 29. Oktober.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Herstellung
ja eines 100 m/m Verbindungsrohrstranges einerseits in der
Silbergasse zwischen Wallmodengasse und Hohe Warte, anderer-
seits längs der Parkanlage der Dionysiusgasse - Andrassystraße
zwischen Scheiben- und Formanekgasse, weiters auch die Herstel-
lung von 100 m/m Rohrverbindungen an der Kreuzung der Silber-
und Formanekgasse im 19. Bezirk mit den Kosten von 7500 K geneh-
migt.

Nach einem Berichte des StR. Foyer wird dem Frauenarbeits-
komitee für den 13. Bezirk die angesuchte Anzahl von Schulbänken
zur Verfügung gestellt.

StR. Heindl beantragt die Einrichtung einer elektrischen
Beleuchtung auf der Haupt- und Nebenstiege des Bürgerspitalfonds-
hauses 1. Bezirk Schottenring 28 mit den Kosten von K 600. (Ang.)

Das von StR. Knoll vorgelegte Projekt für den Kanalneubau
in der Gasse längs der Nordwestbahn von der Jedleseerstraße bis
zur unbenannten Gasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von
K 11.200 genehmigt.

Dem Reservespital Nr 7 im Bezirksteile Kagran des 21. Bez-
zirkes werden 20 Stück Gartenbänke überlassen.

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der St.
Wendlinggasse im 21. Bezirk wird genehmigt.

Dem Projekte für den Kanalneubau in der Stfasse längs des
neuen Gebäudes „Garde Meuble“ von der Industriestraße bis zur
Magdeburgerstraße im 21. Bezirk wird mit den Kosten von
K 10.000 zugestimmt.

Nach einem Berichte des VB. Hoß wird das Projekt für das
Baulos I des zweiten Sammelkanals im 21. Bezirk von der
Ausmündung in den Donaustrom bis zum Mühlwasser mit den Kosten
von 610.000 K genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt dem Wiener Eislaufverein die
Bewilligung zur Vornahme von baulichen Umgestaltungen auf den
von ihm vom Stadterweiterungsfonds gepachteten Diegenschaften
3. Bezirk Heumarkt 4 und Johannesgasse 28 zu erteilen. (Ang.)

StR. Tomola beantragt die Bestellung des Friedrich Goger
zum Schuldiener und der Katharina Goger zur Kinderwärterin an
der Volksschule und im Kindergarten 21. Bezirk Strebersdorf,
Dr. Albert Geßmannsgasse. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wagner wird der Turnsaal der
Knabenvolksschule 2. Bezirk Leopoldgassé 3 an den Verein
„Einheit“ zum Zwecke der Ausspeisung armer Schulkinder überlassen.

Das von StR. Braun vorgelegte Projekt für den Kanalneubau
in der Leberstraße in der Strecke vom Bestehenden Vorköpfe bis
Nr 28 im 11. Bezirk mit den Kosten von K 35.000 genehmigt.

Dem von StR. Wippel vorgelegten Projekte für die Kanalneu-
bauten in der Alxingegasse, Van der Müllgasse und Leebgasse im
10. Bezirk wird mit den Kosten von 22.000 K zugestimmt.

StR. Schneider beantragt in der Schwedengasse im 20. Bezirk
sowie in der von dieser Gasse abzweigenden neuen Gasse fünf
Gasflammen durch die städt. Gaswerke aufzustellen. (Ang.)

Die Kriegergrabstätte auf dem Zentralfriedhofe. Die Gemeindegemeinde-
vertretung hat bekanntlich eine gemeinsame Begräbnisstätte zur
Beerdigung aller vaterländischen Krieger auf dem Zentralfried-
hofe bestimmt, die vor dem Feinde geblieben sind und in Wien
heimatsberechtigt oder ansässig waren, oder die ihren im Kampfe
erlittenen Verletzungen in Wien erlegen sind.

Dieser Beschluß wurde dann auch auf die reichs-
deutschen Krieger ausgedehnt. In der heutigen Sitzung des Stadt-
rates wurde nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner
beschlossen, in dieser Begräbnisstätte auch jene Krieger beizusetzen,
welche einer Krankheit erlegen sind, die sie sich auf
den Kriegsschauplätzen zugezogen haben.

Forderung der Festsetzung von Höchstpreisen für Brotfrüchte
und Kartoffel. Der Wiener Stadtrat hat in seiner heutigen
Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner
einstimmig nachstehende Resolution beschlossen: Bereits am
12. August 1914 hat die Gemeinde Wien an die Regierung die Auf-
forderung gerichtet, Höchstpreise für das Getraide festzusetzen.
In der Audienz, welche die Vertreter der Gemeinderatsparteien
unter Führung des Bürgermeisters bei Sr. Exzellenz dem Herrn
Ministerpräsidenten am 30. September hatten, wurde diese
Forderung erneuert. Leider hat sich bisher die k.k. Regierung
nicht entschließen können, diese berechnigte Forderung zu er-
füllen. Der Wiener Stadtrat sieht sich in Anbetracht der fort-
während steigenden Mehlpreise genötigt, geradezu in letzter Stun-
de an die Regierung zu appellieren, mit der Festsetzung von Höchst-
preisen für die Brotfrüchte und für Kartoffel nicht länger zu
zögern und endlich gegen das absichtliche Zurückhalten von Vor-
räten und die geradezu wucherische Preistreiberei einzuschreiten.
Gleichzeitig empfiehlt der Wiener Stadtrat die Einsetzung einer

gemeinschaftlichen Einkaufskommission für die Militär- und
Zivilverwaltung, da nur auf diese Weise für die Bedürfnisse der
Armee und der Zivilbevölkerung gleichmäßig in entsprechender
Weise vorgesorgt werden kann.

Die Truppen des Wiener Korps. Bürgermeister Dr. Weiskirchner
hatte an den Kommandanten des 2. Korps Johann Freih. v. Kirchbach
auf Lauterbach anlässlich der Verleihung des Kommandeurkreuzes
des Leopold ordens mit der Kriegsdekoration ein heraldisches
Glückwunschsreiben gerichtet. In dessen Beantwortung sendete
Freih. v. Kirchbach folgende Depesche: Erst heute bin ich
mittels Feldpost in den Besitz des von Eurer Exzellenz im
Namen der Stadt Wien an mich gerichteten Telegrammes gelangt.
Ich danke verbindlichst für die mir zur Allerhöchsten Auszeich-
nung übermittelten Glückwünsche und bitte die Versicherung ent-
gegenzunehmen, daß die braven Truppen des Wiener Korps wie bis-
her so auch in Zukunft in glänzend bewährter Tapferkeit und
Todesverachtung für ihren heiliggeliebten Kaiser und für ihr Vater-
land kämpfen und mit des Allmächtigen Hilfe auch den entgeltigen
Sieg an ihre Fahnen heften werden. Speziell die im Felde stehen-
den Wiener Hausregimenter des Korps gedenken freudigen Sinnes
ihrer geliebten Vaterstadt und senden ihr und ihrem fürsorglichen
verehrten Bürgermeister herzlichste Grüße aus dem Norden.

Zahlung des Mietzinsbeitrages. In den den gesetzlichen Unter-
haltsbeitrag genießenden Familien besteht vielfach noch immer
die irrige Meinung, daß ihre Verpflichtung zur Mietzinszahlung
seit Ausbruch des Krieges entfallen sei. Das wirtschaftliche
Hilfsbureau der Gemeinde Wien für Privatangelegenheiten der
Einberufenen ist in solchen Fällen stets bemüht, diesem
Irrtum entgegenzutreten und verweist die Beteiligten auf die
durch Anschlag bei den Auszahlungsstellen eingeschriebte, der
Intention des Gesetzes entsprechende Obliegenheit, den in dem
Unterhaltsbeitrage inbegriffenen Mietzinsbeitrag termingemäß an
den Hauseigentümer zu bezahlen. Bei fortgesetzter Weigerung der
Partei, dieser Verpflichtung nachzukommen, wäre das Hilfsbureau
außerstande, dieser Partei seine weitere Fürsorge zuzuwenden.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Die Beanten, Bediensteten und Arbeiter der städtischen
Elektrizitätswerke erlegten heute den Beitrag für September
im Betrage von K 2208 in der Zentralstelle.

86- Spendenausweis.
Bezirkskomitee Währing (5. Sammlung) K 1629, Bezirkskomitee
Wieden (Sammlung) K 1244, Bezirkskomitee Margareten (Sammlung)
K 1226, Genossenschaft der Pflasterermeister Wiens K 500,
Viktor Silberer K 60, Fabriksangestellte und Arbeiterschaft
der Firma Sigmund Jaray K 56, J.B. K 50, Fritz Halberstadt K 50,
Baurat Heinrich Schneider K 40, „Union“ Industrie komprimierter
Gase K 15, Emmerich Szakats K 12, Rudolf Netcke K 212.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den 1.
November halb 10 Uhr vormittags: Asperges von Habert, Introitus
und Communion-Choral, „esse in B von W. A. Mozart, Graduale:
De profundis von Mozart, Offertorium: Justorum von Salieri,
Tantum ergo von Ambros Rieder; nachmittags um 5 Uhr: Litanei
von Habert, Miserere von Mozart, Libera aus cantica sacra.